

Tief nach den Ferien

Beitrag von „symmetra“ vom 2. August 2021 20:14

Heyho,

geht es euch auch so, dass ihr nach den Ferien (und besonders den Sommerferien) in ein Loch fällt? Heute ging's wieder los und ich war so halbwegs motiviert... doch dann kam die Infolut und ich musste Klassenarbeitstermine eintragen. Besonders bei letzterem verfinstert sich meine Stimmung, da sich immer Arbeit an Arbeit reiht, ohne Pause. Hamsterrad pur. Fühle mich abends dann grundsätzlich bedrückt.

Geht es auch wem so und was hilft euch gut? Finde das sehr anstrengend, aber einige KuK scheint es ähnlich zu gehen... kann so schwer in die reinschauen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. August 2021 20:33

Ich finde die ersten Tage nach den Ferien auch immer sehr anstrengend, besonders durch meine Klassenlehrerinnentätigkeit. Es gibt soooo viel Organisatorisches zu erledigen und von den SuS Unterlagen und [Kopiergeld](#) einzusammeln, ich muss SuS hinterhertelefonieren, die nicht in der Schule aufgetaucht sind, andere wollen den Bildungsgang wechseln und so weiter und so fort. Da bin ich froh, dass unser Schuljahr im Regelfall donnerstags startet und nach zwei Tagen schon wieder Wochenende ist, wo ich mich ein wenig erholen kann. Übrigens bin ich nach diesen ersten beiden Schultagen meist mittags heiser, weil ich so viel reden muss (EDIT: Unsere Vollzeitklassen haben an diesen Tagen sechs Stunden "Unterricht" bei der Klassenlehrkraft.)

Mir hilft das, was mir auch sonst bei Stress hilft: Spaziergänge machen (am besten an die Küste fahren und mich ordentlich vom Wind durchpusten lassen), Gartenarbeit, lesen.

Du musstest heute - am ersten Schultag - schon Klassenarbeitstermine eintragen?! So früh müssen wir das zum Glück noch nicht (im kommenden Schuljahr ist es eh vom MK vorgesehen, dass in den ersten vier Wochen keine Klassenarbeiten geschrieben werden sollen).

[Zitat von symmetra](#)

einige KuK scheint es ähnlich zu gehen... kann so schwer in die reinschauen.

Warum fragst du sie denn nicht einfach, wie sie mit dieser Situation umgehen? Oder verstehst du dich mit ihnen nicht so gut, dass du sie nicht fragen magst?

Beitrag von „Palim“ vom 2. August 2021 20:34

Wir haben immer ein paar Tage Vorlauf durch die vorherigen Konferenzen, manchmal auch Ausflug/ Frühstück anderes, das hilft schon mal.

Ansonsten haben viele von uns am 1. Schultag mittags das Gefühl, dass es nicht nur ein halber Tag gewesen sein kann.

Sehr angenehm finde ich, dass in NDS das Schuljahr generell am Donnerstag beginnt, das sind dann eigentlich nur 2 Tage.

Durch die Einschulung sind es dann aber 3 und nur So als freier Tag. Deshalb ist die erste volle Woche trotzdem oft anstrengend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. August 2021 20:35

Zitat von Palim

Wir haben immer ein paar Tage Vorlauf durch die vorherigen Konferenzen, manchmal auch Ausflug/ Frühstück anderes, das hilft schon mal.

Richtig, das auch!

Zitat von Palim

Sehr angenehm finde ich, dass in NDS das Schuljahr generell am Donnerstag beginnt, das sind dann eigentlich nur 2 Tage.

Hihi, da hatten wir denselben Gedanken 😊 ! Ab und zu (das nächste Mal 2024, meine ich) beginnt das Schuljahr aber leider auch in NDS an einem Montag 😞 .

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. August 2021 07:25

Zitat von symmetra

Heyho,

geht es euch auch so, dass ihr nach den Ferien (und besonders den Sommerferien) in ein Loch fallt? Heute ging's wieder los und ich war so halbwegs motiviert... doch dann kam die Infoflut und ich musste Klassenarbeitstermine eintragen. Besonders bei letzterem verfinstert sich meine Stimmung, da sich immer Arbeit an Arbeit reiht, ohne Pause. Hamsterrad pur. Fühle mich abends dann grundsätzlich bedrückt.

Geht es auch wem so und was hilft euch gut? Finde das sehr anstrengend, aber einige KuK scheint es ähnlich zu gehen... kann so schwer in die reinschauen.

Ich kenne beides. Da ist einerseits die Anfangseuphorie, dass es wieder losgeht, und die Freude auf die Highlights. Nach der Jahreseingangskonferenz herrschte dann oft auch Ernüchterung bzw. das von Dir genannte Tief vor, da man jetzt wieder wusste, die Treitmühle geht wieder los.

Klassenarbeiten habe ich nie direkt am ersten Schultag eingetragen, weil ich das davon abhängig mache, wie weit ich mit der Lerngruppe bin. Da ich bis zu meiner Abordnung in die Behörde im Oberstufenteam gearbeitet hatte, war ich in der letzten Ferienwoche bereits vor Ort und habe viele der Neuigkeiten bereits dort erfahren. Es war aber auch eine Möglichkeit, den Motor allmählich warmlaufen zu lassen. Das einzige, was mich an der Jahreseingangskonferenz immer genervt hat, war die Dauer und der im Grunde fast nicht vorhandene Output. Die Infos von der Schulleitung hätte man auch als Telegramm verschriftlichen können mit Kenntnisnahme durch Paraphe.

Was hilft einem gut? Vermutlich zunächst die Akzeptanz dessen, dass das Ganze nun einmal so ist und man sich abhängig von der Fächerkombi nie von den Klassenarbeiten/Klausuren befreien können wird. Was mir künftig helfen wird, ist die Erkenntnis, dass es auch Tätigkeiten abseits des "Frontdienstes im Klassenraum" gibt, die man als Lehrkraft machen kann, um mal etwas anderes zu machen und zu sehen. Was mir hilft, ist die Erkenntnis, dass ich nicht 36 Jahre an derselben Schule arbeiten muss, am besten noch mit immer denselben Zusatztätigkeiten. Was mir in den 14 Jahren Schuldienst bis zur Abordnung sehr geholfen hat, war stets die Vorfriede auf den Chor, den ich damals geleitet habe und die Einstellung, dass ich aus dem, was ich vorfinde, schon irgendwie das Beste machen werde.

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. August 2021 07:56

Ich finde die ersten Tage ehrlich gesagt als sehr entspannt. Alles gut vorbereitet, kaum Arbeit am Nachmittag, noch keine Korrekturen,...

Zudem sieht man nette Kollegen wieder. Wieder in die Routine rein zu kommen (gerade mit Kindern, die sich doch über die Ferien auch etwas ändern) ist das eigentlich anstrengende.

Beitrag von „felicitas_1“ vom 3. August 2021 08:29

Ich bin nach der Anfangskonferenz auch immer sehr geplättet und fühle mich oft ob der Info- und Terminflut überfordert. Obwohl ich weiß, was auf mich zukommt und dass es mir jedes Jahr so geht, kommt dieses Gefühl doch regelmäßig hoch. Mir hilft dann meist, mich auf die nächsten Tage, auf die erste Woche zu konzentrieren. Wenn das geschafft ist, bin ich wieder im Arbeitsmodus und auch im normalen Arbeitstempo angekommen und dann läuft es ganz gut.

Beitrag von „Conni“ vom 3. August 2021 13:59

Ich bin auch in einem Tief. Morgen muss ich wieder hin und habe keine Lust. Ab nächster Woche muss ich 10 Stunden Musik pro Woche unterrichten. Nach letztem Kenntnisstand (falls es keinen neuen Hyänenplan gibt) ist Singen auf dem Schulhof mit 2 m Abstand von Kind zu Kind erlaubt. Ich könnte die ersten 2 Wochen damit rumbringen, das Aufstellen zu üben. Danach könnte ich mich dann immer in der 1. Stunde heiser singen (Schule direkt an Hauptverkehrsstraße) und anschließend den Rest des Tages die Kinder nur noch [abschreiben](#) lassen.

Alternativ irgendwas ohne Singen und Musizieren (Instrumente desinfizieren z.T. unmöglich, da ich nicht sicher bin, ob die Häute der Trommeln das überleben und ich auch gar keine Zeit habe, bin ja ständig am Rumrennen), ohne Lehrbuch und ohne Arbeitsheft und mit absolut begrenzten Kopien. Im Grunde genommen Malen und [Abschreiben](#). Ich bin wie blockiert.

Alle tollen Fortbildungen, die ich zu dem Thema besucht habe, liefen hinaus auf Rappen / lautes Sprechen (etwas besser als Singen und erlaubt, aber epidemiologisch nicht sinnvoll), Rappen / lautes Sprechen, Rappen / lautes Sprechen... Habe ich was vergessen? Achja, am Platz joggen und laut mitsprechen, dazwischen Zaubersprüche hinausschreien für eine Lizenz, die das Doppelte unseres Budgets kostet. Klatschen, Klopfen, mit Stiften auf den Tisch klopfen, Bechersongs (müsste jeder selbst mitbringen, ich habe erst nach Unterrichtsschluss eine Pause

zum Desinfizieren / Abwaschen), ok, aber: Das führt man in der GS mit gleichzeitigem Sprechen ein, um den Rhythmus hinzubekommen.

In den Copyshop fahren und Mandalas auf eigene Kosten kopieren? Ach keine Ahnung. Zur Not haben wir ja jetzt Smartboards für Musikvideos.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 3. August 2021 14:14

[Zitat von Conni](#)

Hyänenplan



Lachen hilft auch. Danke!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 3. August 2021 14:22

Wenn auf mir eine Aufgabe lastet, hilft es mir, überhaupt erst mal anzufangen. Wenn diese Hürde überwunden ist, geht's mir meist besser. Manchmal hilft es auch, mir zu vergegenwärtigen, dass das mein Beruf ist und ich für genau diese Tätigkeit entlohnt werde und das nicht zu knapp. Andere müssen Nachtschichten schieben, Wände tapezieren oder Hautkrankheiten behandeln. Hin und wieder gelingt es mir auch, der Aufgabe was Positives abzugewinnen. Termine einzutragen könnte z.B. beim Strukturieren helfen.

Und zuguterletzt ein Kalenderspruch. Wir haben zwei Reinigungskräfte, die eine ist immer schlecht gelaunt und griesgrämig, die andere immer gut gelaunt und freundlich. Ich nehme mir jedes Mal, wenn ich von der einen (zurück)gegrüßt und von der anderen ignoriert werde vor, so zu werden wie die erste. Jeden Moment nehmen, wie er ist und nicht damit zu hadern, was künftig kommen könnte oder was man anders hätte machen können. Gelingt mir leider nur manchmal aber immer häufiger. Meditieren hilft mir dabei.

Beitrag von „laleona“ vom 3. August 2021 16:57

Ich habe in Musik sehr viel Instrumentenkunde durchgeführt: Die verschiedenen Gruppen (Blas, Streich, Tast, Zupf, Schlag), viele Beispiele dafür, ABs dazu (habe ich aus den Weiten des www, frag mich aber nicht mehr, wo, waren jedenfalls gut), Beispiele anhören (das konnten die Schüler fast unendlich lange), Das gab schon mal so 5-6 Stunden. Die nicht so ganz winzigen Schüler mussten zu einem Instrument der Wahl dann auch ein Referat vorbereiten.

Außerdem hatte ich mal meine Schulgeige dabei und alle durften damit spielen und ich hab Photos gemacht (und die Geige brav desinfiziert).

Orff hängt mir auch überall raus, das ist immer megaanstrengend.

Ich habe mit einer 5. Klasse "Cats" als Video angeschaut, dauert auch mit Besprechung 2-3 Stunden.

Was bei Kleinen gut geht: Klanggeschichten, da ist es wenigstens mal leise zwischendurch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. August 2021 18:23

[Zitat von yestoerty](#)

kaum Arbeit am Nachmittag

Dann bist du wohl keine Klassenlehrerin, oder? Ich habe in den ersten Schultagen nachmittags immer gut zu tun (Listen anlegen, wie gesagt: nicht erschienenen SuS "hinterherforschen", eingereichte Unterlagen ordnen und ablegen usw.), muss ich sagen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 3. August 2021 18:25

Wir haben am Anfang nachmittags Fachsitzungen und andere Konferenzen, z.T. bis abends.

Beitrag von „yestoerty“ vom 3. August 2021 20:59

[Zitat von Humblebee](#)

Dann bist du wohl keine Klassenlehrerin, oder? Ich habe in den ersten Schultagen nachmittags immer gut zu tun (Listen anlegen, wie gesagt: nicht erschienenen SuS "hinterherforschen", eingereichte Unterlagen ordnen und ablegen usw.), muss ich sagen.

Dieses Jahr nicht, war aber die Jahre davor auch kein Problem. Namenslisten gibt es digital zum Herunterladen als Excel Tabelle für alle Klassen und als Ausdruck für alle Faulen. Anwesenheitslisten gehen an die Bildungsgangsleitung und die müssen dann weiter forschen. Und Abzuheften gab es nichts. Das musste alles schon bei der Anmeldung unterschrieben werden. Wird sich dann jetzt mit iPad-Klassen wahrscheinlich ändern, aber in den Bildungsgängen war ich länger nicht drin und seit 7 Jahren dort auch keine Tutorin mehr.

Da gehts bei mir an der Schule scheinbar für die Klassenlehrer entspannter zu.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. August 2021 08:28

[Zitat von yestoerty](#)

Dieses Jahr nicht, war aber die Jahre davor auch kein Problem. Namenslisten gibt es digital zum Herunterladen als Excel Tabelle für alle Klassen und als Ausdruck für alle Faulen. Anwesenheitslisten gehen an die Bildungsgangsleitung und die müssen dann weiter forschen. Und Abzuheften gab es nichts. Das musste alles schon bei der Anmeldung unterschrieben werden. Wird sich dann jetzt mit iPad-Klassen wahrscheinlich ändern, aber in den Bildungsgängen war ich länger nicht drin und seit 7 Jahren dort auch keine Tutorin mehr.

Da gehts bei mir an der Schule scheinbar für die Klassenlehrer entspannter zu.

Die Namenslisten bekommen wir als Ausdruck vom Sekretariat. Da aber gerade in dem Bildungsgang, wo ich Klassenlehrerin bin, sich in den ersten Schultagen noch so einiges an der Zusammensetzung der Klasse ändert (einige auf der Liste stehende SuS tauchen gar nicht erst auf, anderen verlassen die Klasse durch Wechsel in einen anderen Bildungsgang o. ä. gleich wieder und wieder andere wechseln aus einer anderen Klasse zu mir), ist diese Liste schnell hinfällig. Daher erstelle ich mir noch eigene Listen.

Da ich stellvertretende Teamleiterin/Bildungsgangleiterin bin und insbesondere für den Bildungsgang, in dem ich Klassenlehrerin bin, zuständig, bleibt hatl das "Hinterherforschen" hinter den nicht erschienenen SuS auch an mir hängen.

Mit "Abheften" (besser gesagt: Ablage im Sekretariat) meinte ich insbesondere diese ganzen Unterlagen, die die SuS an den ersten Schultagen ausgehändigt bekommen, wie Kenntnisnahme über die Schulordnung, das Infektionsschutzgesetz, den Waffenerlass, verschiedene Nutzungsordnungen usw. Bekommen eure Schüler*innen all das schon mit der Anmeldung??? Das könnten wir gar nicht alles schon im Vorfeld aushändigen, denn viele SuS, die sich zunächst bei uns angemeldet haben, kommen dann im Endeffekt doch nicht und somit wäre dieser Stapel an Unterlagen dann umsonst ausgegeben worden. Mit der Anmeldung bzw. der Annahme des Schulplatzes im Frühjahr erhalten die Bewerber*innen bei uns daher nur die Schulbuchliste inkl. Anmeldebogen für die Lernmittelausleihe sowie ggf. ein Anmeldeformular für eine Busfahrkarte.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. August 2021 08:50

Waffenerlass? So was haben wir nicht.

Und scheinbar haben wir auch sonst weniger Papierkram und der muss mit Anmeldung abgegeben werden. Dann muss man hinterher nicht hinterherlaufen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. August 2021 09:02

Da steht bei uns nochmal drin, dass Waffen (und welche dazu zählen; z. B. auch Laserpointer) nicht mit zur Schule gebracht werden dürfen. EDIT: Ich habe gerade danach nochmal gegooglet: Wir müssen diesen Erlass an den nds. Schulen zu Schuljahresbeginn an die neuen SuS 'rausgeben! (<https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/sch...ass-143737.html>) : *"Ein Abdruck des Runderlasses des Niedersächsischen Kultusministeriums „Verbot des Mitbringens von Waffen, Munition und vergleichbaren Gegenständen sowie von Chemikalien in Schulen“ vom 6.8.2014 ist laut Erlass jeweils bei Aufnahme in eine Schule (in der Regel erstes und fünftes Schuljahr sowie beim Eintritt in berufsbildende Schulen) den Erziehungsberechtigten zur Kenntnis zu geben."*)

Na ja, wie gesagt: Wenn wir diese vielen Unterlagen (und auch die gibt es in anderen Schulen im selben Umfang am ersten Schultag) schon vor Beginn des Schuljahres verteilen würden, gäbe es ziemlich viel Altpapier - wenn die SuS dann eben doch gar nicht zu uns kommen, obwohl sie sich angemeldet hatten, weil sie doch noch einen Ausbildungsplatz finden, erstmal auf ihrer allgemeinbildenden Schule bleiben oder eine andere BBS besuchen. Und das betrifft gerade in meinem Bildungsgang viele Bewerber*innen: so haben wir z. B. dieses Jahr im März ca. 50 Aufnahmebescheide 'rausgeschickt und vor den Sommerferien standen noch 30 SuS auf meiner Liste (und auch da ist nochmal abzusehen, dass am ersten Schultag definitiv nicht alle auftauchen werden).

Wie macht ihr es denn, wenn Bewerber*innen mit der Anmeldung doch nicht alle erforderlichen Unterlagen abgeben? Dann habt ihr ja zu dem Zeitpunkt doch das "Hinterherlaufen", wenn dann noch was fehlt.

Sorry übrigens für Offtopic!

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. August 2021 10:04

Ja, der Anfang ist oft stressig, weil viel auf den Mal kommt. Jede will was, alles ist wichtig.

Das Gute ist, dann man sich drauf einstellen kann. Unsere erste Lehrerkonferenz ist auf 3 Stunden angesetzt. Da weiß ich doch, dass ich danach keine Lust mehr habe. Die Kolleginnen, die mich anschließend wegen etwas „Wichtigem“ ansprechen kriegen einen Termin. Mal sehen, wie wichtig die Sachen dann sind.

Für die Verwaltung neuer Klassen etc. am besten feste Zeitfenster einplanen. In der Zeit macht man genau das. Wenn was Wichtiges ist, s. o.

Und ansonsten plant man die Ausgleich- und Entspannungsbeschäftigungen auch fest ein.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. August 2021 10:14

[Zitat von O. Meier](#)

Unsere erste Lehrerkonferenz ist auf 3 Stunden angesetzt.

Oh, das ist lange! An meiner Schule wurde sich zum Glück mal darauf geeinigt, dass Besprechungen und Konferenzen nicht länger als zwei Stunden dauern sollen. Das klappt bisher gut.

Beitrag von „yestoerty“ vom 4. August 2021 22:57

[Zitat von Humblebee](#)

Wie macht ihr es denn, wenn Bewerber*innen mit der Anmeldung doch nicht alle erforderlichen Unterlagen abgeben? Dann habt ihr ja zu dem Zeitpunkt doch das "Hinterherlaufen", wenn dann noch was fehlt.

Sorry übrigens für Offtopic!

Nur komplette Anmeldungen/ Bewerbungen werden angenommen. Die Liste ist im Internet, vordrucke sind dort zum selbst ausdrucken bzw. wir haben auch Ausdrücke dabei. Wenn was fehlt müssen die das halt holen.

Anmeldung erfolgt persönlich.

Beitrag von „kleiner roter Stern“ vom 5. August 2021 01:08

[Zitat von Humblebee](#)

Oh, das ist lange! An meiner Schule wurde sich zum Glück mal darauf geeinigt, dass Besprechungen und Konferenzen nicht länger als zwei Stunden dauern sollen. Das klappt bisher gut.

[Zitat von O. Meier](#)

Ja, der Anfang ist oft stressig, weil viel auf den Mal kommt. Jede will was, alles ist wichtig.

Das Gute ist, dann man sich drauf einstellen kann. Unsere erste Lehrerkonferenz ist auf 3 Stunden angesetzt. Da weiß ich doch, dass ich danach keine Lust mehr habe. Die

Kolleginnen, die mich anschließend wegen etwas „Wichtigem“ ansprechen kriegen einen Termin. Mal sehen, wie wichtig die Sachen dann sind.

Für die Verwaltung neuer Klassen etc. am besten feste Zeitfenster einplanen. In der Zeit macht man genau das. Wenn was Wichtiges ist, s. o.

Und ansonsten plant man die Ausgleich- und Entspannungsbeschäftigungen auch fest ein.

Unsere erste Lehrerkonferenz ist auf morgens 4 h angesetzt, danach gibt es eine Mittagspause (ein "Jeder-bringt-etwas-mit" Büffet ist geplant...) und danach geht es weiter mit 2 h Teamkonferenz.

Von den 4 h morgens sind ca 3h dabei, das sich jährlich wiederholt, und sich in ca 1-2 Seiten zusammenfassen lassen würde. Leider lässt sich unsere Schulleitung nicht dazuüberreden, dies mit Kürzel zu bestätigen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. August 2021 05:06

[Zitat von kleiner roter Stern](#)

Mittagspause (ein "Jeder-bringt-etwas-mit" Büffet ist geplant...)

Gruselig. Da verbringt man den ganzen Tag mit den Kolleginnen und dann soll man mit denen auch noch die Pause verbringen. Bei so etwas bin ich regelmäßig 'raus.

[Zitat von kleiner roter Stern](#)

Von den 4 h morgens sind ca 3h dabei, das sich jährlich wiederholt, und sich in ca 1-2 Seiten zusammenfassen lassen würde.

Ja, „Wirkungsgrad“ wurde an vielen Schulen aus den Wörterbüchern gestrichen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 5. August 2021 08:10

Warum hören sich so viele Schulleitungen eigentlich gerne selbst reden? Ich wüsste gar nicht, was ich 4h lang erzählen soll 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 5. August 2021 08:18

[Zitat von samu](#)

Warum hören sich so viele Schulleitungen eigentlich gerne selbst reden? Ich wüsste gar nicht, was ich 4h lang erzählen soll 😊

Manchmal liegt es auch an Kollegen, die zu allem ihren Senf ablassen müssen...

Beitrag von „Avantasia“ vom 5. August 2021 09:44

[Zitat von samu](#)

Warum hören sich so viele Schulleitungen eigentlich gerne selbst reden? Ich wüsste gar nicht, was ich 4h lang erzählen soll 😊

Weil es offenbar einfacher und zeitsparender ist, sich nur ein paar Notizen zu machen und dann 3 Stunden zu reden anstatt 3 Stunden lang alle Stichpunkte so zu verschriftlichen, dass alle es verstehen und keine aus einer bestimmten Art der Formulierung noch irgendwelche Befindlichkeiten herausliest, deren Klärung weitere 2 Stunden (und etliche Hochschaukelungen) dauert.

À+

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2021 09:59

[Zitat von yestoerty](#)

Nur komplette Anmeldungen/ Bewerbungen werden angenommen. Die Liste ist im Internet, vordrucke sind dort zum selbst ausdrucken bzw. wir haben auch Ausdrücke dabei. Wenn was fehlt müssen die das halt holen.

Anmeldung erfolgt persönlich.

Ah ok, dann läuft es bei euch tatsächlich ganz anders ab als bei uns. Euer Vorgehen finde ich super!

Hier - nicht nur an meiner Schule, sondern auch an anderen BBS in der Region (wenn nicht sogar in ganz NDS) - finden die Anmeldungen für das neue Schuljahr im Februar schriftlich statt, bei uns noch in Papierform, bei anderen BBSn über deren Homepage ("Schüler Online"). Unsere Bewerber*innen müssen für die Anmeldung aber lediglich das Anmeldeformular (doppelseitig) ausgefüllt und mit Unterschriften versehen abgeben sowie eine Kopie ihres aktuellen Halbjahreszeugnisses bzw. ihres Abschlusszeugnisses, einen Lebenslauf und eine Kopie ihrer Geburtsurkunde oder ihres Personalausweises. Ach ja, und einen frankierten Rückumschlag für unsere Antwort müssen sie auch beilegen ;-).

Da passiert es aber natürlich auch ab und zu, dass bei Bewerber*innen die Anmeldeunterlagen unvollständig sind und wir sie noch telefonisch oder schriftlich auffordern müssen, das Fehlende nachzureichen (i. d. R. übernimmt das unser Sekretariat).

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2021 10:06

Zitat von O. Meier

Gruselig. Da verbringt man den ganzen Tag mit den Kolleginnen und dann soll man mit denen auch noch die Pause verbringen. Bei so etwas bin ich regelmäßig 'raus.

Du scheinst deine KuK ja wirklich sehr zu mögen 🤖...

An meiner Schule ist für den Dienstag vor Schuljahresbeginn vor der Gesamtdienstbesprechung ein gemeinsames Frühstück geplant (freiwillig natürlich). Finde ich eine super Idee des Personalrats und hoffe, dass dieses Corona-bedingt überhaupt stattfinden kann. Anschließend 1,5 bis max. 2 Stunden Gesamt-DB, dann ca. eine Stunde Pause und am Nachmittag noch kurze Abteilungsdienstbesprechungen (max. eine Stunde). Das ist gut auszuhalten, finde ich. Und ich freue mich dann auch jedes Jahr meine KuK zum Ende der Sommerferien wiederzusehen und mit ihnen zu schnacken! 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. August 2021 10:19

[Zitat von Humblebee](#)

gemeinsames Frühstück geplant (freiwillig natürlich). [...] Anschließend 1,5 bis max. 2 Stunden Gesamt-DB, dann ca. eine Stunde Pause und am Nachmittag noch kurze Abteilungsdienstbesprechungen (max. eine Stunde)

Also, drei Stunden Besprechung. Und dafür hängt man den ganzen Tag an der Schule 'rum. Hast du mal bei euch ins Wörterbuch gekuckt? Fehlt beim W 'ne Seite?

[Zitat von Humblebee](#)

KuK zum Ende der Sommerferien wiederzusehen und mit ihnen zu schnacken!

Dafür haben wir noch das ganze Jahr Zeit. Man muss da am ersten Tag nichts überstürzen. Außerdem, das mag bei euch anders sein, gibt es bei uns an der Schule nicht nur nette Leute. Da suche ich mir ganz gerne aus, mit wem ich die Nahrung aufnehme.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2021 10:35

[Zitat von O. Meier](#)

Also, drei Stunden Besprechung. Und dafür hängt man den ganzen Tag an der Schule 'rum.

Wieso den ganzen Tag? Das Frühstück soll um 8:30 Uhr beginnen. Wer daran nicht teilnehmen möchte, braucht erst um 10 Uhr zur Gesamt-DB zu kommen. Die dauert dann bis max. 12 Uhr und von 12:45 bis 13:45 Uhr sind die Abteilungs-DB angesetzt. Den Rest des Nachmittags kann ich auf dem Sofa verbringen.

Wir haben im Übrigen am Ende der Ferien nur diesen einen Tag, an dem wir zur Schule kommen müssen. Das sieht in anderen BL anders aus, oder?

[Zitat von O. Meier](#)

Hast du mal bei euch ins Wörterbuch gekuckt? Fehlt beim W 'ne Seite?

??? "W" wie "wichtig" (ja, ich finde diese DBs zu Schuljahresbeginn die einzig wirklich wichtigen im ganzen Schuljahr! - ansonsten finden eh seit Corona kaum noch welche statt)? Oder "W" wie "Wiedersehensfreude" 😊?!?

Zitat von O. Meier

Dafür haben wir noch das ganze Jahr Zeit. Man muss da am ersten Tag nichts überstürzen. Außerdem, das mag bei euch anders sein, gibt es bei uns an der Schule nicht nur nette Leute. Da suche ich mir ganz gerne aus, mit wem ich die Nahrung aufnehme.

Natürlich gibt es auch an meiner Schule ein paar wenige KuK, mit denen ich nicht gut klar komme (wobei ich eine ganze Reihe, die in anderen Abteilungen arbeiten, gar nicht näher kenne; dementsprechend habe ich dafür nicht "das ganze Jahr Zeit" diese KuK kennenzulernen, weil ich sie so gut wie nie treffe!). Ich muss mich aber a) ja nicht zu denen setzen/stellen, die ich nicht so mag, und b) wird ja niemand gezwungen, an diesem Frühstück teilzunehmen. Wer sich also - wie du - bei solchen Treffen lieber 'rausnimmt, kann das doch gerne tun; bin ich bestimmt niemandem böse drum.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. August 2021 11:00

Also wenn bei uns etwas lange dauert, dann ausschließlich aufgrund der Kolleginnen (das ist kein Gendern, es sind bei uns immer die Damen, genauer zwei bestimmte...).

Ich denke Konferenzen in einem größeren System dauern rein statistisch länger, mit höherer Wahrscheinlichkeit sind dann mehr solche, sich gerne reden hörenden, Personen dabei. Im Übrigen, dafür waren die Videokonferenzen heilsam.

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2021 11:10

Die "sich gerne reden hörenden Personen" sind mittlerweile witzigerweise bei uns alle im Ruhestand 😊. Auch unser SL - der erst seit einigen Jahren bei uns ist - gehört zum Glück zur

Fraktion der sich eher kurz fassenden und auf den Punkt bringenden Personen. Daher kommen wir mit zwei Stunden für eine Konferenz auch locker hin.

Konferenzen und größere Dienstbesprechungen als ViKo hatten wir übrigens gar nicht; nur Teamsitzungen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. August 2021 11:24

Zitat von Humblebee

W" wie "wichtig"

„W“ wie „Wirkungsgrad“. 6 Stunden Anwesenheit, 3 Stunden Besprechung.

Zitat von Humblebee

Ich muss mich aber a) ja nicht zu denen setzen/stellen, die ich nicht so mag,

Es war bei uns mal üblich bei pädagogischen Tagen die Mittagspause in der eigenen Arbeitsgruppe zu verbringen. Rate mal worüber dann gesprochen wurde?

De facto hatten wir keine Pause. Die mehrheitlich ausbaldowerten Restaurants fand ich auch unattraktiv.

Das habe ich zwei mal über mich ergehen lassen. Im Nachhinein zweimal zu viel.

Noch schlimmer waren die Mittagspausen in angemieteten Tagungsräumen. Die wurden über die Mittagsverpflegung querfinanziert. Der Fraß, der einem das angeboten wurde, war 'ne Unverschämtheit. Dafür hätten wir Schmerzensgeld bekommen müssen, statt etwas zu zahlen. Nee, da war ich es leid, andere Leute mein Mittagessen aussuchen zu lassen.

Irgendwann kam zum pädagogischen Tag eine Mail rum, dass es eine Mittagsverpflegung in der Aula gebe. Man möchte doch die festgelegte Kostenbeteiligung auf das Konto des Fördervereins überweisen. Hä, nee.

Ich hab mich schön mit 'ner Stulle auf den Hof gesetzt und die Ruhe genossen.

Der Geruch, der noch Stunden später in der Aula hing (Wozu lüften?), hat mich fast zum Erbrechen gebracht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. August 2021 11:25

Zitat von Humblebee

Abteilungen arbeiten, gar nicht näher kenne; dementsprechend habe ich dafür nicht "das ganze Jahr Zeit" diese KuK kennenzulernen, weil ich sie so gut wie nie treffe!)

Wozu willst du die kennenlernen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 5. August 2021 12:11

O. Meier : Mach' es gerne so, wie es dir gefällt und setz' dich meinetwegen allein mit deinem Pausenbrot auf den Schulhof. Meine Einstellung zur zu meinen KuK und zur Schule unterscheidet sich halt sehr von deiner. Daher hoffe ich, dass das geplante Frühstück im Kolleg*innenkreis stattfinden kann und freue mich darauf!

Zitat von O. Meier

Wozu willst du die kennenlernen?

Was ist das für eine Frage? Ich lerne gerne neue Leute kennen. Du wohl nicht?!?

Beitrag von „Palim“ vom 5. August 2021 12:35

Zitat von state_of Trance

Ich denke Konferenzen in einem größeren System dauern rein statistisch länger,

Warum?

Ich halte dagegen, dass häufig in kleinen Systemen sehr viel gemeinsam besprochen und entschieden wird.

Darüber wundern sich die KollegInnen, die aus großen Systemen kommen (weiterführend) und in einer kleinen Grundschule die SL übernehmen und dann auf ein Kollegium treffen, das

gewohnt ist (nahezu) alles selbst und gemeinsam zu regeln, ggf. auch, weil es zuvor schon über längere Zeit die fehlende SL ersetzt haben.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 5. August 2021 12:43

Ist ein Argument. Da geht es aber um wirkliche Mikrosysteme unter 10 Personen, oder?

Beitrag von „Palim“ vom 5. August 2021 12:53

Nano, manchmal sind es auch nur 4 Personen samt SL  image not found or type unknown

und dann möchte jemand (SL, FoBi), dass wir Arbeitsgruppen bilden.

Zweizügige GS sind hier üblich, also insgesamt acht Klassen.

In meiner Region haben die Lehrkräfte auch an GS zunehmend Vollzeitstellen, dann hat man mit SL 8 KollegInnen, bei Teilzeitleuten dann auch 10 + Abordnungen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. August 2021 13:17

[Zitat von Humblebee](#)

Mach' es gerne so, wie es dir gefällt

Oh, danke. Ich finde es wirklich toll, dass sich in diesem Forum langsam durchsetzt, dass Menschen selbst über ihr Leben bestimmen können.

In der Schule ist das noch nicht angekommen. Da gibt es immer wieder Leute, die Rechtfertigungen für selbstverständliche Entscheidungen einfordern.

[Zitat von Humblebee](#)

Meine Einstellung zur zu meinen KuK und zur Schule unterscheidet sich halt sehr von deiner.

Ich wüsste nicht, woher du meine Einstellung zu meinen Kolleginnen kennen könntest.

[Zitat von Humblebee](#)

Was ist das für eine Frage? Ich lerne gerne neue Leute kennen. Du wohl nicht?!?

Doch, ich lerne ständig Leute kennen. Ich gehe dafür aber nicht auf spezielle Dating-Events, so groß ist der Bedarf eben nicht. Die interessanteren Leute lerne ich aber außerhalb der Schule kennen. In der Schule sind's halt meist Lehrerinnen.

Beitrag von „Mantik“ vom 29. April 2022 09:42

Liebe Kolleg:innen,

da ich keinen neuen Thread eröffnen wollte, schreibe ich hier. Ich habe gerade geschaut, wie die Herbstferien in den verschiedenen Bundesländern liegen (da ich mich gern mit Freund:innen treffe, die in verschiedenen Bundesländern leben) und habe gesehen, dass z. B. die Herbstferien in Bayern dieses Jahr irgendwie "auseinandergerissen" sind. Sie sind veranschlagt auf 31.10.-4.11. sowie einem einzelnen Tag, dem 16.11.22. Wie erklärt sich denn diese merkwürdige Regelung?

Beitrag von „Kris24“ vom 29. April 2022 09:57

[Zitat von Mantik](#)

Liebe Kolleg:innen,

da ich keinen neuen Thread eröffnen wollte, schreibe ich hier. Ich habe gerade geschaut, wie die Herbstferien in den verschiedenen Bundesländern liegen (da ich mich gern mit Freund:innen treffe, die in verschiedenen Bundesländern leben) und habe gesehen, dass z. B. die Herbstferien in Bayern dieses Jahr irgendwie

"auseinandergerissen" sind. Sie sind veranschlagt auf 31.10.-4.11. sowie einem einzelnen Tag, dem 16.11.22. Wie erklärt sich denn diese merkwürdige Regelung?

Buß-und Betttag.

Beitrag von „fossi74“ vom 29. April 2022 09:59

Der 16.11. ist der Buß- und Betttag. Der war schon immer unterrichtsfrei. Die Herbstferien umfassen ganz normal die Allerheiligenwoche. Also alles wie gehabt.

Beitrag von „Kris24“ vom 29. April 2022 10:01

[Zitat von fossi74](#)

Der 16.11. ist der Buß- und Betttag. Der war schon immer unterrichtsfrei. Die Herbstferien umfassen ganz normal die Allerheiligenwoche. Also alles wie gehabt.

In Baden-Württemberg aber seit Streichen für die Pflegeversicherung nicht mehr.

(Gesetzlicher Feiertag ist er nur noch in Sachsen und gerade gelernt an bayrischen Schulen.)

Beitrag von „fossi74“ vom 29. April 2022 10:10

Tja, Augen auf bei der Wahl des Dienstherrn.

OnT: Ich habe den thread gerade erst gelesen und weiß jetzt mal wieder, wie gesegnet ich mit meinen 30 Tagen frei wählbaren Urlaubs bin. Diese allgemeine Anfangsstimmung (speziell, aber nicht nur) nach den Sommerferien mit ihren x Besprechungen und dem Ferienendblues (alternativ: die Dynamiker, denen die Ferien viel zu lange gedauert haben), fand ich schon immer äußerst belastend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 29. April 2022 10:33

Zitat von fossi74

Diese allgemeine Anfangsstimmung (speziell, aber nicht nur) nach den Sommerferien mit ihren x Besprechungen und dem Ferienendblues (alternativ: die Dynamiker, denen die Ferien viel zu lange gedauert haben), fand ich schon immer äußerst belastend.

Eine solche "Anfangsstimmung" und einen leichten "Ferienendblues" spüre ich tatsächlich nur nach den langen Sommerferien; nach allen anderen Ferien geht der Schulalltag ganz normal weiter. Viele Besprechungen haben wir zum Glück nach den Sommerferien nicht (nur eine Gesamtdienstbesprechung und eine Abteilungsdienstbesprechung), von daher lässt es sich aushalten.

Was mich am meisten am Schuljahresanfang (zeitlich) belastet, sind die vielen Tätigkeiten, die alljährlich mit meiner Klassenlehrerschaft verbunden sind (siehe meine vorherigen Beiträge in diesem Post).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 29. April 2022 13:15

Ich fand diese Woche ganz furchtbar, ich war tatsächlich sehr im Ferienmodus und fand es schwer "wieder rein zu kommen". 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 29. April 2022 13:59

Zitat von state_of_Trance

Ich fand diese Woche ganz furchtbar, ich war tatsächlich sehr im Ferienmodus und fand es schwer "wieder rein zu kommen". 😊

Ich musste fast täglich vertreten, daher ging es mir auch nicht so gut. Den Ferienmodus hatte ich sowieso noch überhaupt nicht gefunden nach nur 1,5 Wochen Ferien mit vielen Terminen.